Beirat für Migration und Integration
des Rhein-Lahn-Kreises

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 12. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER V. WAHLPERIODE (2014 BIS 2019)

Datum und Ort:	01. September 2016	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18.05 Uhr	19.45 Uhr
Teilnehmer/innen:	**(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:**	
	Frau Filiz **Achhammer**, Lahnstein	
	Herr Günter **Groß**, Lahnstein	
	Herr Damian **Kupka**, Lahnstein *(ab 18.20 Uhr/bei TOP 3)*	
	Frau Sylvia **Lindner**, Dachsenhausen	
	Herr Wolfgang **Riehl**, Hömberg *(ab 18.32 Uhr/nach TOP 3)*	
	Frau Nuriye **Soyudogan**, Katzenelnbogen *(ab 18.45 Uhr/bei TOP 4)*	
	Frau Ute **Wagner**, Lahnstein	
	Es fehlen:	
	Herr Matthias **Boller**, Lahnstein	
	Herr Benjamin **Geisel**, Himmighofen	
	Herr Ulrich **Lenz**, Katzenelnbogen	
	Frau Elke **Maxeiner**, Singhofen	
	Frau Irmtraud **Wahlers**, Fachbach	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Manuel **Minor**, Protokollführer	
	(C) Gäste:	
	Frau Elfriede Schmidt, Bad Ems	

Die Vorsitzende, **Frau Achhammer**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat – *noch* – nicht beschlussfähig sei.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 22.8.2016 vorgelegten Tagesordnung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wie folgt genehmigt wird:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht über die Projekte „Street Soccer International – Fußballturnier der Kulturen“ 2016 und Fest der Kulturen in Nassau 2016
4. Überlegungen des Beirates über weitere Aufgaben oder Veranstaltungen 2016/2017
5. Finanzangelegenheiten
6. Mitteilungen, Verschiedenes

Punkt 1:
Genehmigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der V. Wahlperiode am 02.06.2016 werden *keine* Einwendungen erhoben.

Punkt 2:
Einwohnerfragestunde

Frau Schmidt fragt an, ob eine „Fahrrad-Werkstatt“ für Flüchtlinge in Bad Ems angedacht sei.

Frau Wagner vereint dies, gibt die Anfrage aber gerne an die Lahnsteiner Flüchtlingsinitiative weiter.

Herr Groß empfiehlt Frau Schmidt, sich auch an Herrn Zanger aus Bad Ems zu wenden.

Punkt 3:
Bericht über die Projekte „Street Soccer International – Fußballturnier der Kulturen“ 2016 und Fest der Kulturen in Nassau 2016

- Projekt „Street Soccer International – Fußballturnier der Kulturen“ 2016

Frau Wagner berichtet ausführlich über das sehr gelungene Fußballprojekt in Nassau. Die TuS Nassovia Nassau habe dieses sehr gut vorbereitet und organisiert und auch die große Teilnehmerzahl sei sehr erfreulich gewesen.
Der Beirat habe sich mit den „Roll Ups“ präsentiert und gegen Spenden Fingerfood angeboten. Die Spendeneinnahmen habe man dem Nassauer „Café International“ zur Unterstützung der „Nothilfe für Syrien“ weitergegeben.

Bezugnehmend sprechen sich **Herr Groß** und **Frau Lindner** dafür aus, Spenden künftig vorrangig für Projekte vor Ort zu verwenden, da es sich um Mittel des Kreises handele. So könnten man bspw. Sprachkurse oder regional ansässige Flüchtlingskreise unterstützen. Dies würde dann auch eher pressewirksam begleitet werden können.

- Fest der Kulturen 2016 in Nassau

Frau Wagner berichtet ausführlich über die mit ca. 50 Personen ebenfalls sehr gut besuchte Vorführung des Films „*Off Side*“, die vom Beirat als Auftaktveranstaltung des Nassauer Kulturfestes organisiert wurde.

Herr Groß berichtet anschließend über das Fest der Kulturen am Folgetag in der Nassauer Stadthalle. Er bedauert, dass der Beirat am Fest *nicht* mit einem Stand präsent gewesen sei, da die Nassauer Stadthalle voll gewesen sei und man daher mit vielen interessierten Personen hätte in Kontakt treten können. Die internationale Verpflegung sei gut gewesen. Insgesamt sei jedoch zu kritisieren, dass der Lautstärkepegel während der Aufführungen zu hoch gewesen sei.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

*Herr Riehl nimmt an der Sitzung teil, so dass die **Vorsitzende** die Beschlussfähigkeit feststellt.*

Punkt 4:
Überlegungen des Beirates über weitere Aufgaben oder Veranstaltungen 2016/ 2017

Die **Vorsitzende** schlägt vor, im Jahr 2017 eine Veranstaltung mit dem Konzertpianisten Prof. Christian Elsas zu veranstalten, der mit ihr in Kontakt getreten sei und einen musikalischen Abend zu den Themen Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass anbiete. Diesbezüglich müsste man dem Künstler allerdings umgehend zusagen, damit dieser dann in die weiteren Planungen einsteigen könnte. Bezüglich weiterer Details verweist sie auf die mitsamt der Einladung zugesandten Informationen und die entsprechenden Tischvorlagen.

Es findet eine allgemeine Aussprache statt. Insgesamt wird das Risiko als zu groß angesehen, da der Künstler den Mitgliedern nicht bekannt sei. Daher wird von dem Projekt Abstand genommen.

Herr Minor bietet an, dem Pressereferat der Kreisverwaltung die Informationen des Künstlers zukommen zu lassen. Sollte dann Interesse an einer Veranstaltung bestehen, könnte sich der Beirat immer noch daran beteiligen.

Die **Vorsitzende** fragt nach weiteren Vorschlägen.

Herr Kupka und **Frau Schmidt** sprechen sich für einen musikalischen Auftritt von Flüchtlingen aus, die quasi *unplugged* ihre musikalischen Talente zeigen könnten.

Frau Wagner schlägt bezugnehmend vor, die Flüchtlingsinitiativen zu kontaktieren und über diese Idee zu informieren.

Auch **Herr Riehl** hält dies für eine gute Idee, da das Risiko überschaubar sei und es sicherlich mehrere geeignete Orte im Rhein-Lahn-Kreis für eine solche Veranstaltung gebe.

Herr Riehl schlägt als weiteres Projekt eine Ausbildungsbörse im Rhein-Lahn-Kreis speziell für Migranten vor. Hier müsste man dann die Betriebe, Kammern und die Arbeitsagentur mit ins Boot holen.

Herr Minor weist bezugnehmend darauf hin, dass die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn (WFG) bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Ausbildungsbörsen habe und jährlich eine solche in Diez veranstalte. Er bietet an, bei den Kollegen nachzufragen, wie diese ein solches Projekt einschätzen.

Herr Groß sieht die Idee eher kritisch, da sich der Beirat auf ein eigentlich fachfremdes Gebiet begebe und fraglich sei, wie eine solche Veranstaltung angenommen werde.
Er schlägt aufgrund des erfolgreich vorgeführten Films im Rahmen des Nassauer Kulturfestes stattdessen vor, mit einer Filmvorführung vor Ort zu gehen und sich damit nicht nur auf Nassau zu konzentrieren.

Herr Minor schlägt ergänzend vor, gegebenenfalls thematisch passende Filme im Anschluss an Sitzungen bzw. Treffen der Flüchtlingsinitiativen vorzuführen. Dann habe man einen geringen organisatorischen Aufwand und die Gewissheit, dass auch einige Teilnehmer vor Ort seien. Auch sei man damit im gesamten Kreisgebiet als Beirat präsent.

Herr Riehl regt an, die Ideen im Rahmen des Asylkreises im September vorzustellen.

Frau Wagner sagt abschließend zu, Herrn Pirrong entsprechend zu informieren.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 5:
Finanzangelegenheiten

Die **Vorsitzende** weist darauf hin, dass der Beschluss hinsichtlich der Spende an die Tus Nassovia Nassau zur Organisation des Fußballprojektes in der vereinbarten Höhe von 1.200,- € noch nachträglich zu fassen sei.

Ohne weitere Aussprache beschließen die Beiratsmitglieder einstimmig eine Spende in Höhe von 1.200,- € an die TuS Nassovia Nassau für die Organisation des Fußballprojektes 2016.

Im Anschluss übergibt die **Vorsitzende** Herrn Minor das Wort.

Herr Minor führt aus, dass der Beirat derzeit noch über ein Restbudget in Höhe von rd. 650,- €verfüge und empfiehlt dem Beirat einen „Vorratsbeschluss“ hinsichtlich der bis zum Jahresende zu verausgabenden Restmittel.
Darüber hinaus informiert er, dass für das Jahr 2017 wieder – wie in den Vorjahren – eigene Mittel für den Beirat in Höhe von 2.250,- € bei Herrn Landrat Puchtler für die Berücksichtigung im Kreishaushalt 2017 beantragt worden seien.

Es folgt eine allgemeine Aussprache hinsichtlich der Frage der Verwendung etwaiger Restmittel bis zum Jahresende 2016.

Herr Groß schlägt vor, den großen Flüchtlingskreisen im Rhein-Lahn-Kreis anteilig Spenden zu überreichen, da diese Mittel dann für die Menschen vor Ort eingesetzt würden. Außerdem könnte man die Spenden ggfls. persönlich und somit presswirksam überreichen und in den persönlichen Kontakt mit den Menschen vor Ort treten.

Die Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, am Jahresende 2016 gegebenenfalls noch vorhandene Restmittel des Beiratsbudgets an Projekte der Flüchtlingshilfe im Rhein-Lahn-Kreis zu spenden; diese sollen vom Beiratsvorstand näher bestimmt werden.

Punkt 6:
Mitteilungen, Verschiedenes

Herr Riehl weist darauf hin, dass im November einige Friedensmärsche stattfänden und schlägt eine Beteiligung des Beirats vor. Dies wäre seines Erachtens eine sehr gute Möglichkeit für den Beirat, in der Region Gesicht zu zeigen.
So könnte man sich z. B. dem ökumenischen Friedensmarsch in Bad Ems am 13.11.2016 (Volkstrauertag) anschließen und bspw. einen der Startpunkte an das Kreishaus legen. Bei Interesse biete er an, sich zu kümmern und dann entsprechende Infos an die Beiratsmitglieder weiterzugeben.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zustimmend zur Kenntnis und bitten Herrn Riehl um weitere Veranlassung.

Die **Vorsitzende** informiert über ein Angebot des Lahnsteiner Beirats, eine neue Moschee in Koblenz zu besichtigen. Hierzu finde am 24.09.2016 eine Busfahrt von Lahnsteiner Saalhofplatz aus statt. Die Teilnahme koste 5 €, Anmeldungen nehme sie gerne entgegen.

Herr Minor informiert, dass Herr Pirrong angekündigt habe, an der nächsten Sitzung teilzunehmen und einen allgemeinen Bericht über die Flüchtlingssituation im Rhein-Lahn-Kreis zu geben. Dies sei bereits für die Sitzung am 14.07.2016 geplant gewesen, die dann aber abgesagt wurde.

Des Weiteren informiert **Herr Minor**, dass Herr Friedhelm Rücker seit dem 01.09.2016 neuer Büroleiter der Kreisverwaltung sei und dem Beirat Grüße ausrichte. Die bisherige Büroleiterin, Frau Ute Hahn, sei nun für das Innenministerium tätig. Herr Rücker sei bereits zuvor als Personalreferent zugleich auch stellvertretender Büroleiter gewesen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende** für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die 12. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der V. Wahlperiode um 19.45 Uhr.

gez. Unterschrift Vorsitzende (Filiz Achhammer)	*gez.* Unterschrift Protokollführer (Manuel Minor)